

ISEK Stadt Wittingen und Vorbereitende Untersuchungen



Innenstadt Wittingen und innerörtlicher Versorgungsbereich Knesebeck

Auftaktveranstaltung, 20.10.2016





18:00 - 18:10 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Gäste Bürgermeister Karl Ridder	10 Min.
18:10 - 18:45 Uhr	Einführungsvortrag Ackers Partner Städtebau Arbeitsweise Planerische Grundlagen Erste Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Analyse Erste Ziele und Fragen Verfahrensablauf / vorläufige Terminalschiene	35 Min.
18:45 - 19:35 Uhr	Arbeiten in Gruppen Sammlung und Bewertung von Stärken, Schwächen und ersten Zielen Paralleles Arbeiten in Gruppen an Tischen	50 Min.
19:35 - 19:55 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse Vortrag der Ergebnisse aus den Gruppen durch jeweils einen Vertreter der Arbeitsgruppen und abschließende Diskussion	20 Min.
19:55 - 20:00 Uhr	Ausblick und Schlusswort Günter Kruse, Amtsleiter Amt für Wirtschaft, Sport und Kultur	5 Min.

Integration

- sucht nach der Eigenart
- denkt in Zusammenhängen
- formt das Gemeinsame



Fragen

für die Arbeit in Gruppen

Wie sehen Sie Ihre Stadt?

Welche Bedeutung haben Freizeitmöglichkeiten und Landschaft für Sie?

Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung von Wittingen?

Lange Straße, Innenstadt Wittingen

Ganzheitliche Betrachtung: Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Langfristige Perspektiven und Potentiale
analysieren und aufzeigen

Analyse

Ziele und Leitbild

Konzept:
Maßnahmen und Projekte
Städtebauliche Vertiefung

Ausarbeitung

Beschluss

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Vertiefende Betrachtung: Vorbereitende Untersuchungen

Innenstadt Wittingen und innerörtlicher
Versorgungsbereich Knesebeck



VORBEREITENDE UNTERSUCHUNGEN INNENSTADT WITTINGEN



7



VORBEREITENDE UNTERSUCHUNGEN INNERÖRTLICHER VERSORGUNGSBEREICH KNESEBECK

8

Abgrenzung des Untersuchungsgebietes - - -



Wittinger Straße / Marktstraße



Lindenstraße



ACKERS
PARTNER
STÄDTEBAU

REIZVOLLE LAGE IN ...

10

... WEITER LANDSCHAFT

mit viel Himmel, Wiesen und Feldern, ...



... GEGLIEDERTEN
LANDSCHAFTSRÄUMEN
mit Wäldern, Gehölzen, Flüssen und Alleen...

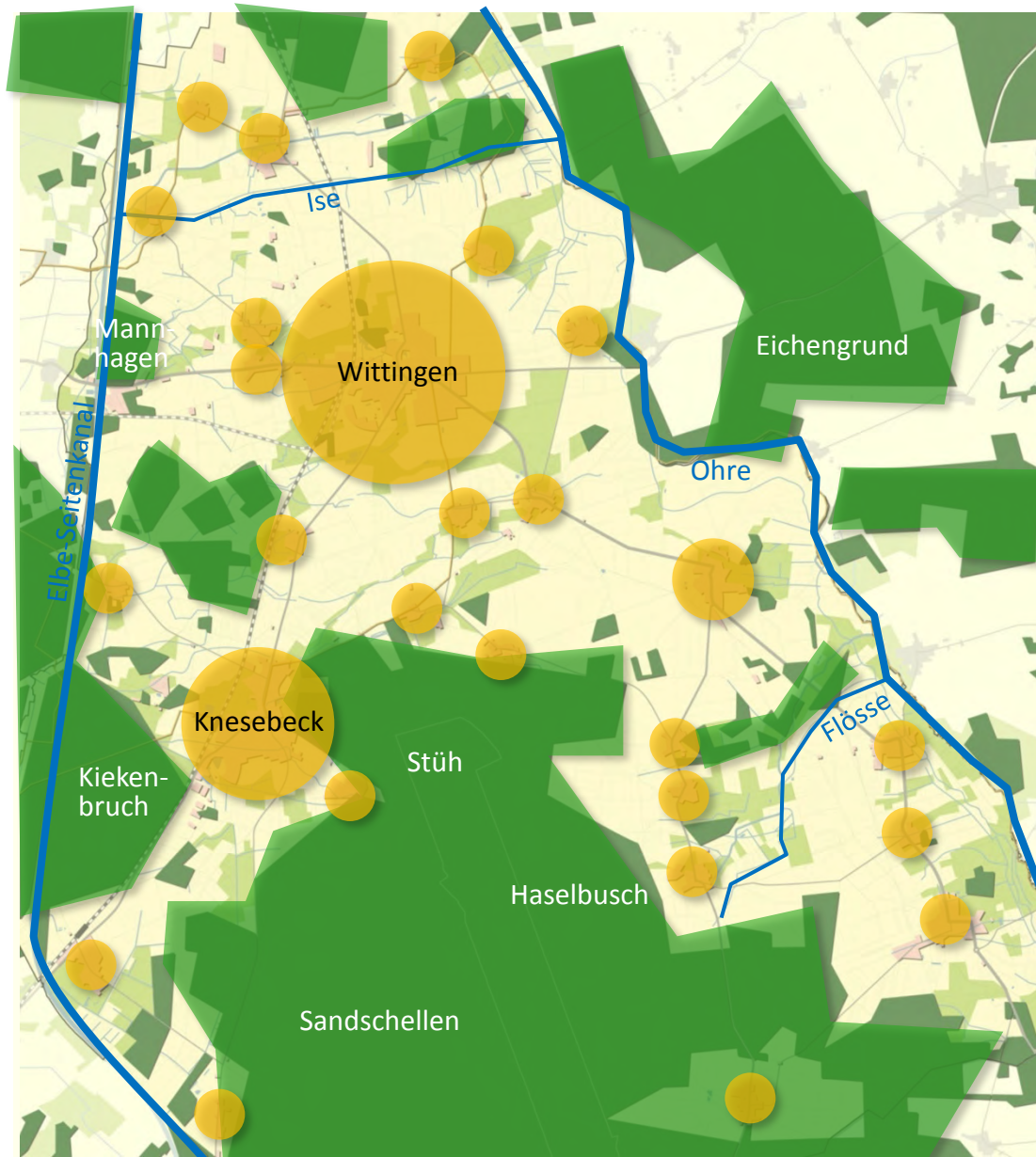
... mit noch ursprünglichen DÖRFERN IN DER LANDSCHAFT.



DIE BASIS IST DIE LANDSCHAFT: LÜNEBURGER HEIDE



13



Überwiegend sandige Grund- und Endmoränengebiete, geprägt von Äckern und Wäldern, aber auch den größten Sandheiden Niedersachsens.

Quelle: NLWKN 2010

ATTRAKTIVE DORFSTRUKTUREN - EINGEBETTET IN DIE LANDSCHAFT

14

z.B. Zasenbeck: Kombination aus Anger- und Rundlingsdorf



z.B. Suderwittingen: Straßendorf

15



Ortsdurchfahrt B 244

Keine Überformung
durch Siedlungsentwicklung



- Rundlingsdörfer aus der Frühzeit der Besiedelung stark verbreitet
- Ablesbarkeit der Dörfer und der Bezug zur Landschaft ist weitestgehend erhalten



Aufgaben

- Erhalt und Pflege der dörflichen Lagen
- Innenentwicklung der Dörfer unter Wahrung des Charakters?



Aufgaben

- Traditionellen Zusammenhang zwischen Siedlung und Landschaft erhalten
- Aber: Wirtschaftliche Basis?



Hofverkauf in Darrigsdorf



Ohrdorf: Bezug der Höfe im alten Ortskern zu den landwirtschaftlichen Flächen ist gut erhalten und ablesbar

GEMEINSCHAFTLICHES LEBEN IN DEN DÖRFERN: Intaktes Vereinsleben, Freiwillige Feuerwehren und Gaststätten



18



Schützenverein in Suderwittingen



Rade „Schröders Gasthaus“



Wittingen Freiwillige Feuerwehr

GEMEINSCHAFTLICHES LEBEN IN DEN DÖRFERN: Dorfgemeinschaftshäuser und aktive Kirchgemeinden

19



Kirche am Dorfplatz in Ohrdorf

Demeterhof in Zäsenbeck





Haus der Landschaft in Knesebeck

- A** Altstadt Wittingen
- M** Museum
- Kirche
-  Modellflugplatz
-  Freibad/Strandbad
-  Sporthafen
- Ausflugsziele, besondere Orte



VIELFÄLTIGE FREIZEIT- UND
ERHOLUNGSMÖGLICHKEITEN
Baden, Rudern ...

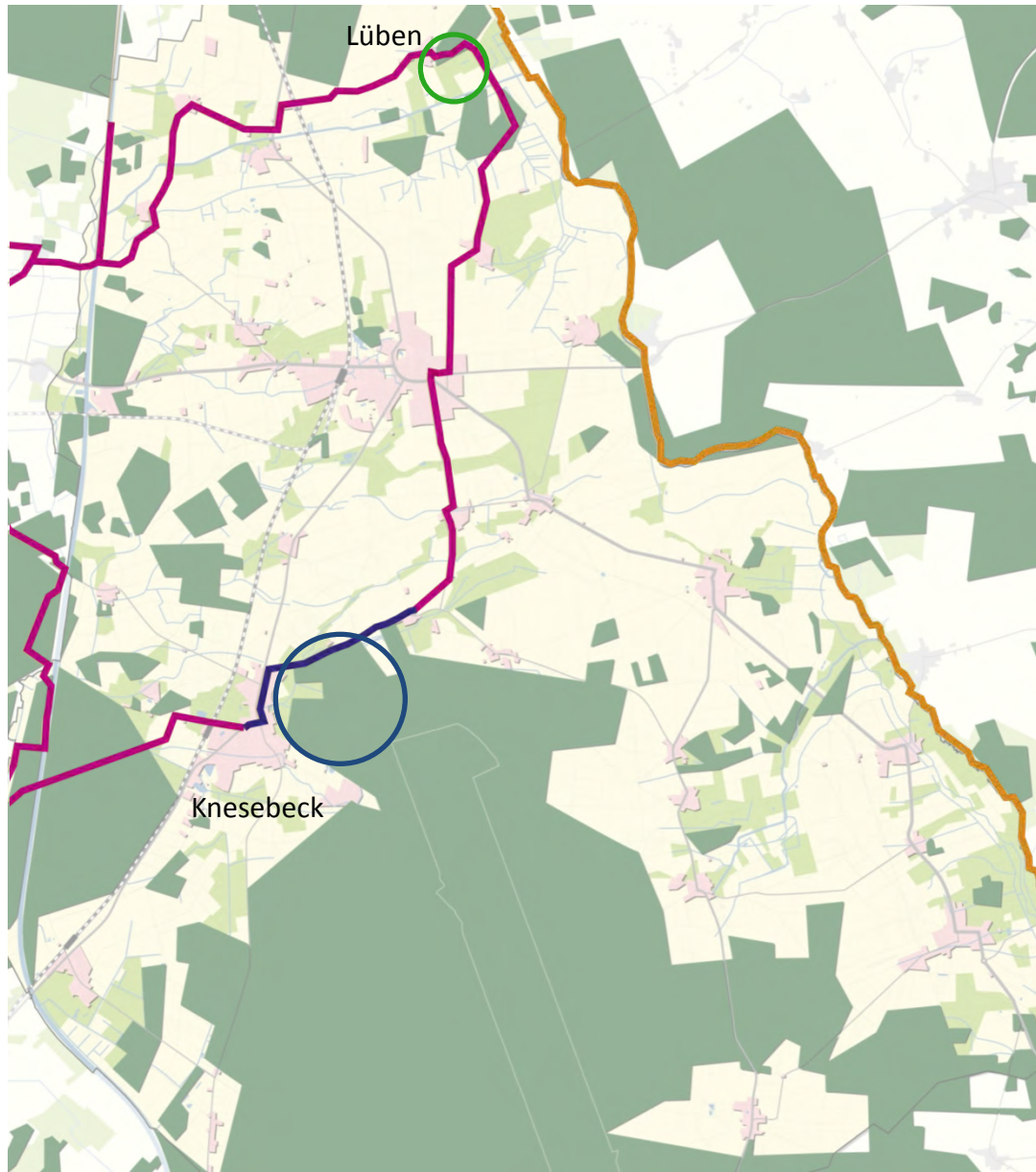
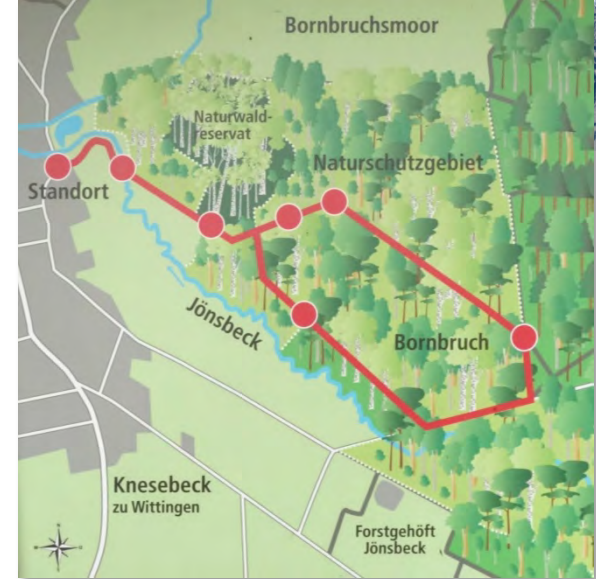




VIELFÄLTIGE FREIZEIT- UND ERHOLUNGSMÖGLICHKEITEN
... Reiten, Tennis, ...
Attraktivität der Reitwege? Netz?



STEIGENDE BEDEUTUNG DER NAHERHOLUNG IN DER LANDSCHAFT!



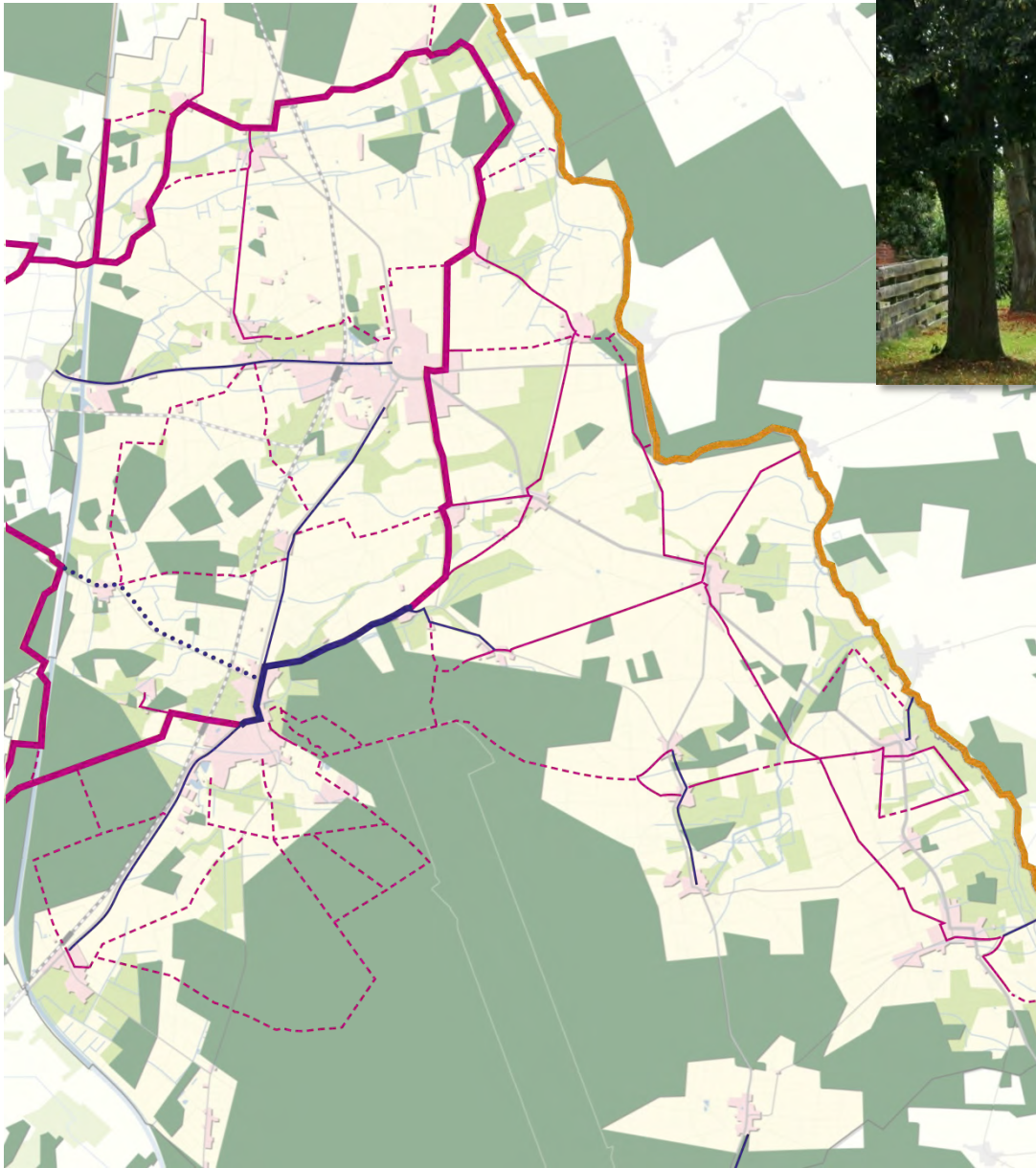
Erlebnispfade

- Naturerlebnispfad bei Lützen
- Walderlebnispfad bei Knesebeck

Regional bedeutsame Rad- und Wanderwege (RROP)

- zwischen Knesebeck und Wittingen
- Wanderweg entlang der ehem. innerdeutschen Grenze
- ausgewiesener Radweg

Wo gibt es Entwicklungs-
potential?



Welche Bedeutung hat das Fahrrad für den alltäglichen Gebrauch bzw. für Freizeit und Naherholung?

Wo sind Netzlücken?
Qualitative Defizite?

-  Ausgewiesene Radwege
-  Radwege: Planung
-  Radfahrempfehlungen
(nur tlw. ausgewiesene Radwege):
-  Entlang von landwirtschaftlichen Wegen
-  Entlang von Verkehrswegen
-  Radwanderweg RROP
-  Wanderweg RROP



Bedeutung der Landschaft

Was sind wichtige Freizeit- und Naherholungsschwerpunkte in und um Wittingen?

Wo sehen Sie Entwicklungspotential für Erholung und Freizeit?

Wo sollten Radwegeverbindungen verbessert, ausgebaut oder ergänzt werden?



Bei Kakerbeck

Fragen

für die Arbeit in Gruppen

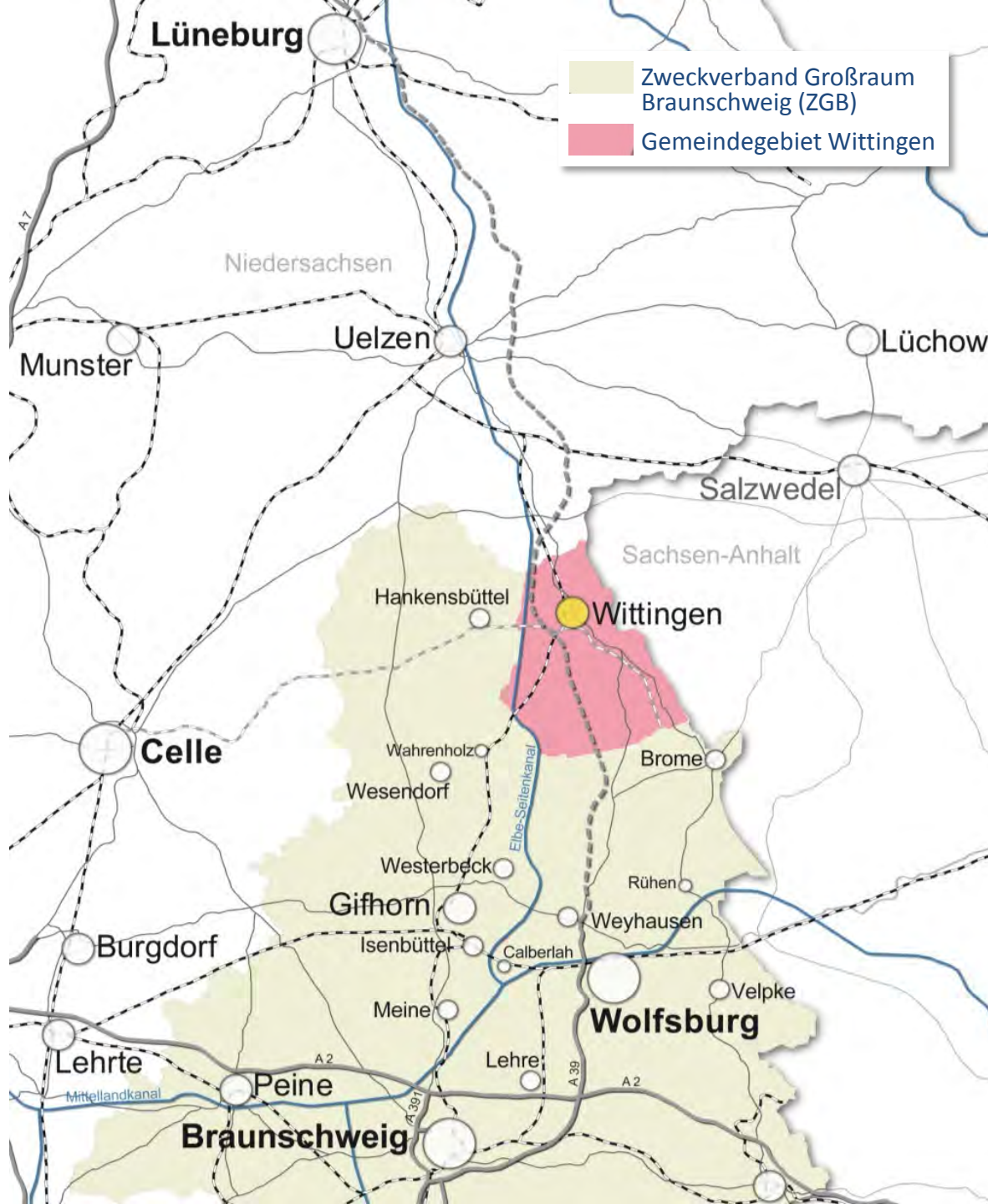
LEITBILD WITTINGEN 2025:

Eine l(i)ebenswerte Stadt auf dem Weg in die Zukunft

Stand: Dezember 2013

- Welche strategischen Ziele und Maßnahmen sind umgesetzt?
- Welche Inhalte sollten fortgeschrieben werden?
- Welche Inhalte sind nicht mehr zielführend?





Landesraumordnungsprogramm: MITTELZENTRUM

Wie kann die Rolle Wittingens
in der Region gefestigt werden?





Sukzessiver Rückgang der Bevölkerung seit 2000 und perspektivisch bis 2030 auf ca. 11.000 EW*

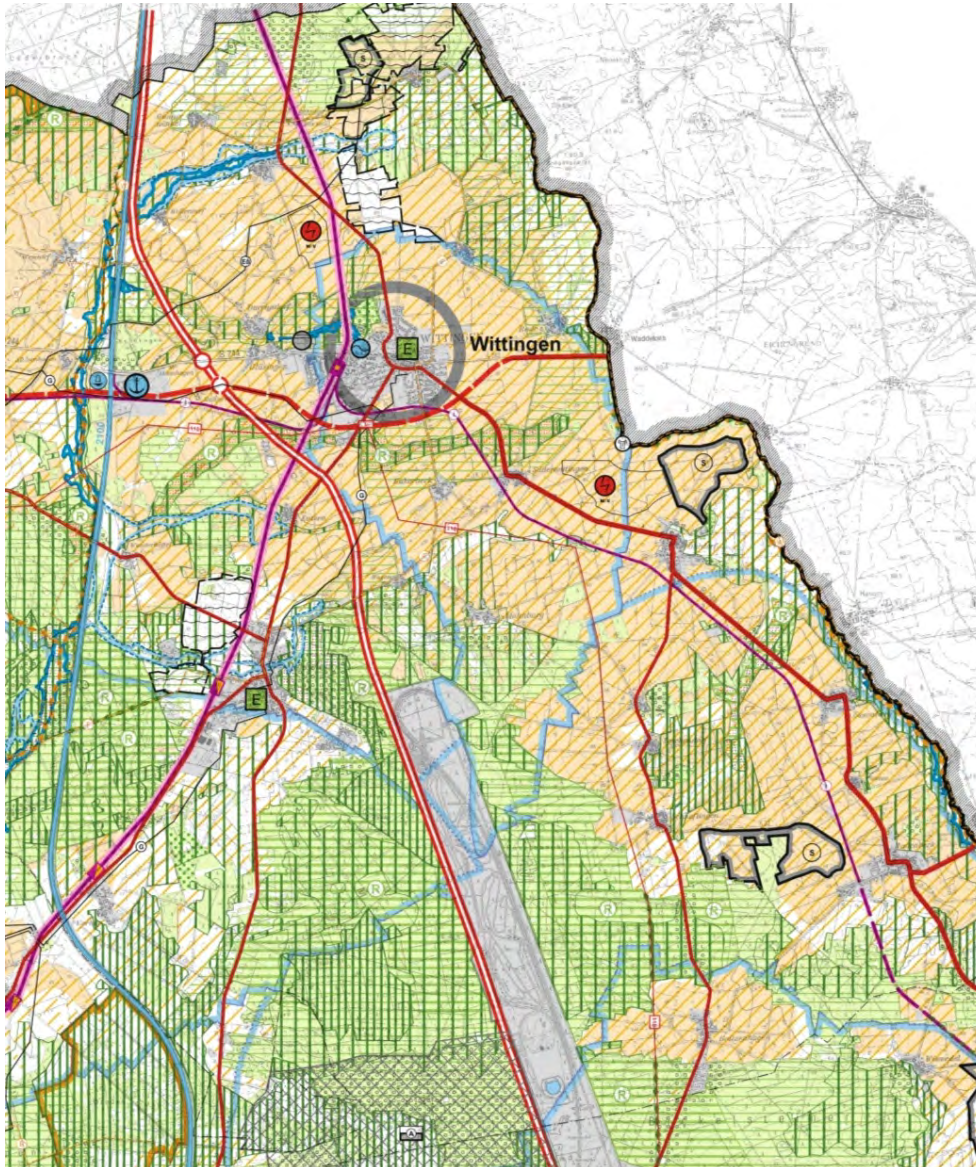
	2000	2005	2010	2015	2000-2015
Wittingen	5.428	5.373	5.183	4.922	-9,3 %
Knesebeck	3.038	3.049	2.939	2.822	-7,1 %
Gesamt	13.609	13.518	12.963	12.427	-8,7 %



Wie kann die Jugend in Wittingen gehalten werden?

Welche Rahmenbedingungen für die älter werdende Bevölkerung müssen/können geschaffen werden?

Welche Rolle können die einzelnen Ortsteile übernehmen?



Umfangreiche



Vorbehaltsgebiete Landwirtschaft

und



Vorranggebiete Ruhige Erholung
in Natur und Landschaft

VIEH- UND LANDWIRTSCHAFT ALS WICHTIGE WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGE

31



Zasenbeck

Wollerstorf

BIOGASANLAGEN: NEUE WIRTSCHAFTSFORMEN IN ALTER LANDSCHAFT



Wie geht man mit dem anhaltenden strukturellen Wandel in der Landwirtschaft um?

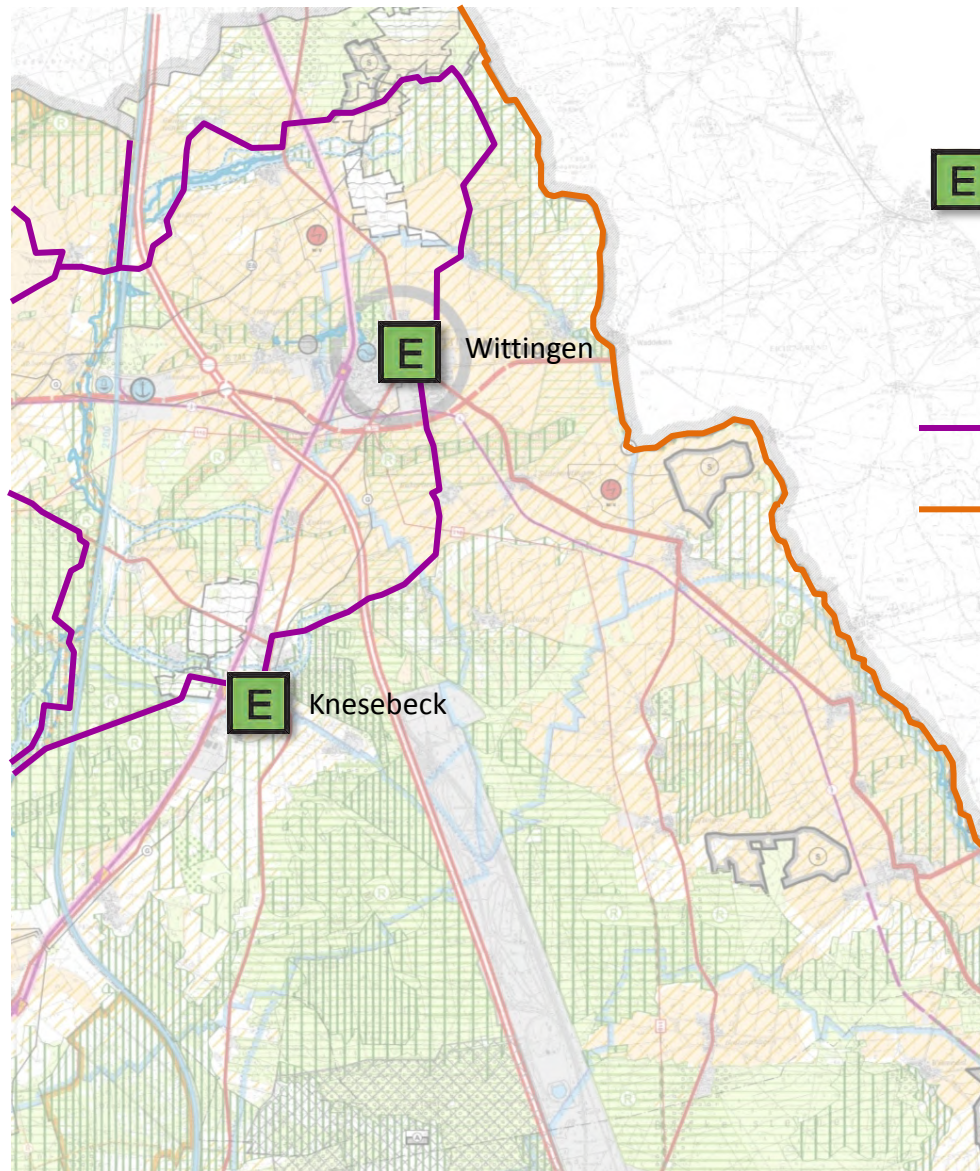
Ist die Ausrichtung der Landwirtschaft auf erneuerbare Energien verträglich mit den Ansprüchen des Naturschutzes und des Landschaftsraumes?



Biogasanlage bei Plastau



Biogasanlage bei Schneflingen



Besondere Entwicklungsaufgabe Erholung:

„Landschaftsbezogene Erholung und
wohnumfeldnahe Freizeitgestaltung und
Erholung“



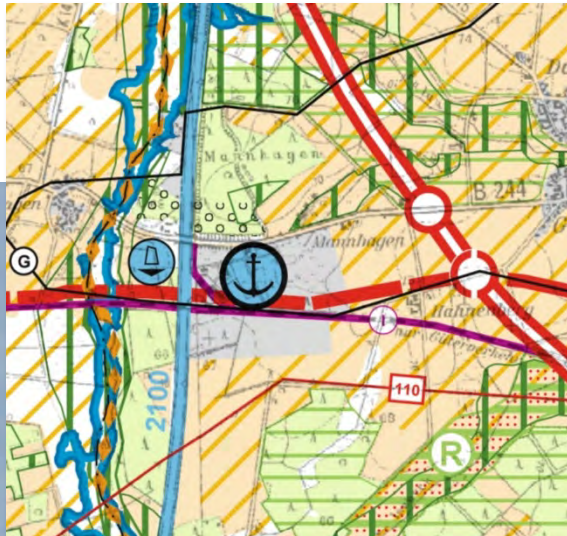
Regional bedeutsame Wanderwege:



Radfahren

Wandern

entlang der ehem. innerdeutschen Grenze



Ausschnitt: RROP 2008

Vorranggebiet Schifffahrt

Der Elbe Seitenkanal ist eine wichtige Verbindung für die Binnenschifffahrt zwischen dem Mittellandkanal im Süden und der Elbe im Norden



Hafen

Starker Wirtschaftsfaktor für Wittingen



Sporthafen

Überregionales touristisches Potential



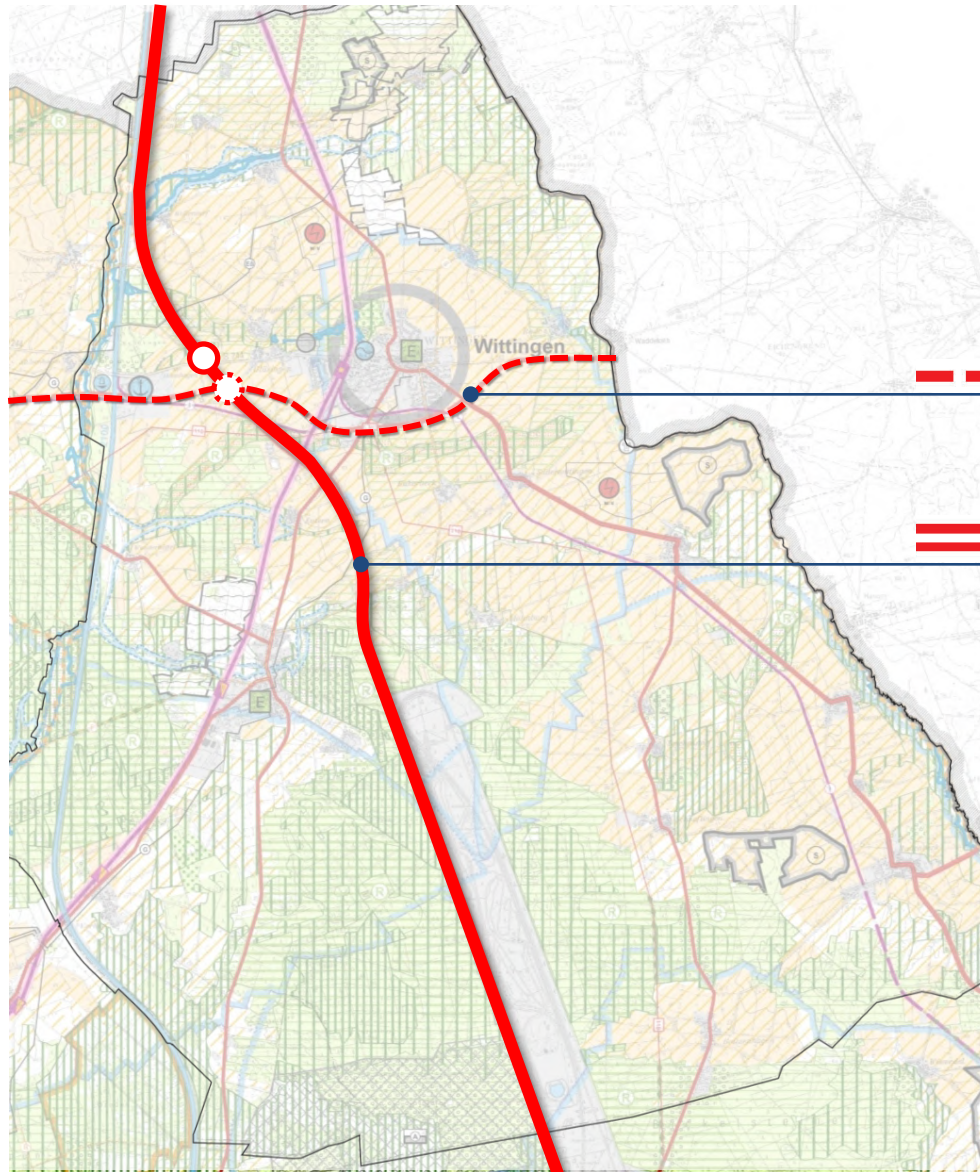
INDUSTRIE- UND GEWERBESTANDORT WITTINGEN HAFEN

35

Wie kann die positive
Entwicklung der letzten 10 Jahre
fortgesetzt werden?

Welche Rahmenbedingungen müssen
erhalten bzw. geschaffen werden?

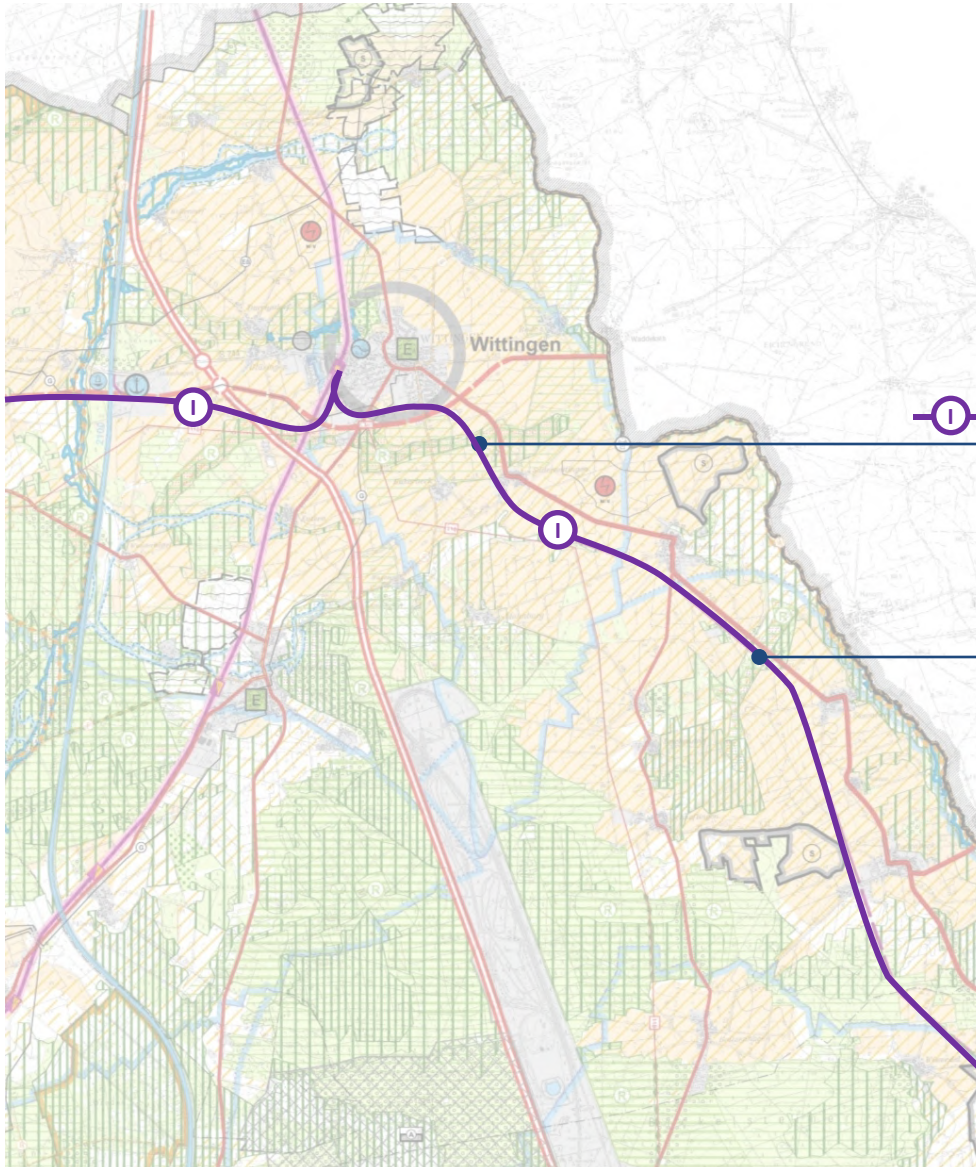




--- Vorbehaltsgebiet Hauptverkehrsstraße

== Vorranggebiet Autobahn (A39)

Was bedeuten die Autobahn und die Umgehungsstraße für die städtische Entwicklung?



— I — Vorranggebiet Anschlussgleis
für Industrie und Gewerbe

Trasse von Wittingen nach
Südosten nicht mehr genutzt

OHE-GELÄNDE WITTINGEN

Bahnbrache mit leer stehendem Bahnhofsgebäude



38



Kann die Bahnbrache für eine
Nachnutzung aktiviert werden?

Welche Nutzungen sind denkbar
bzw. verträglich?



Aufgaben und Ideen

Was fehlt Ihnen in Wittingen am meisten?

Haben Sie konkrete Vorschläge für die Entwicklung Ihres Ortsteils?

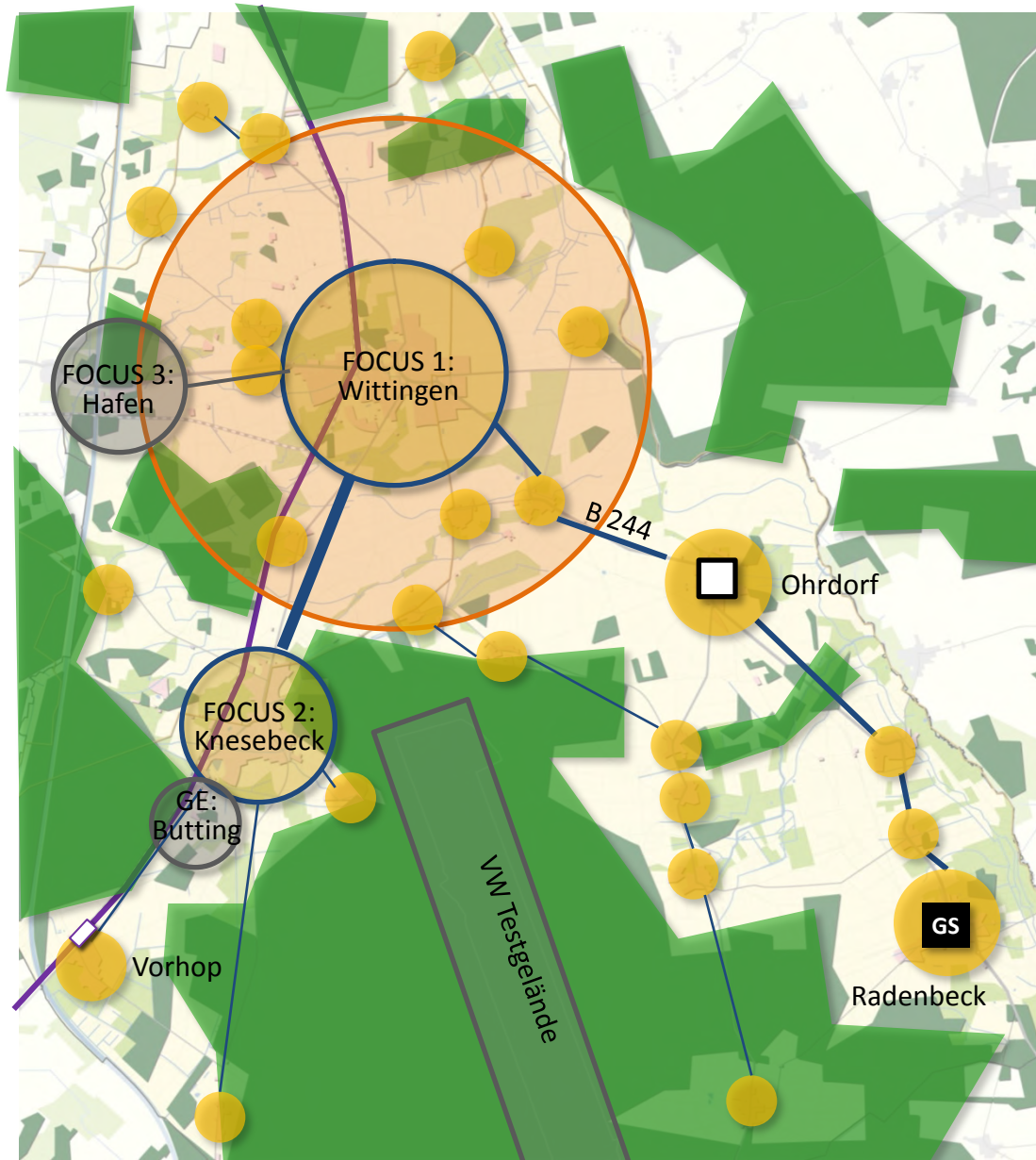
Welche Themen sind wichtig für das ISEK?



Leerstehendes OHE-Gebäude in Wittingen

Fragen

für die Arbeit in Gruppen



FOCUS 1: Wittingen

- Einkauf und Handel

FOCUS 2: Knesebeck

- Nahversorgung
- Standort für Arbeitsplätze

FOCUS 3: Hafen Wittingen

- Standort für Arbeitsplätze

Besondere Bedeutung aufgrund der vorhandenen Infrastruktur

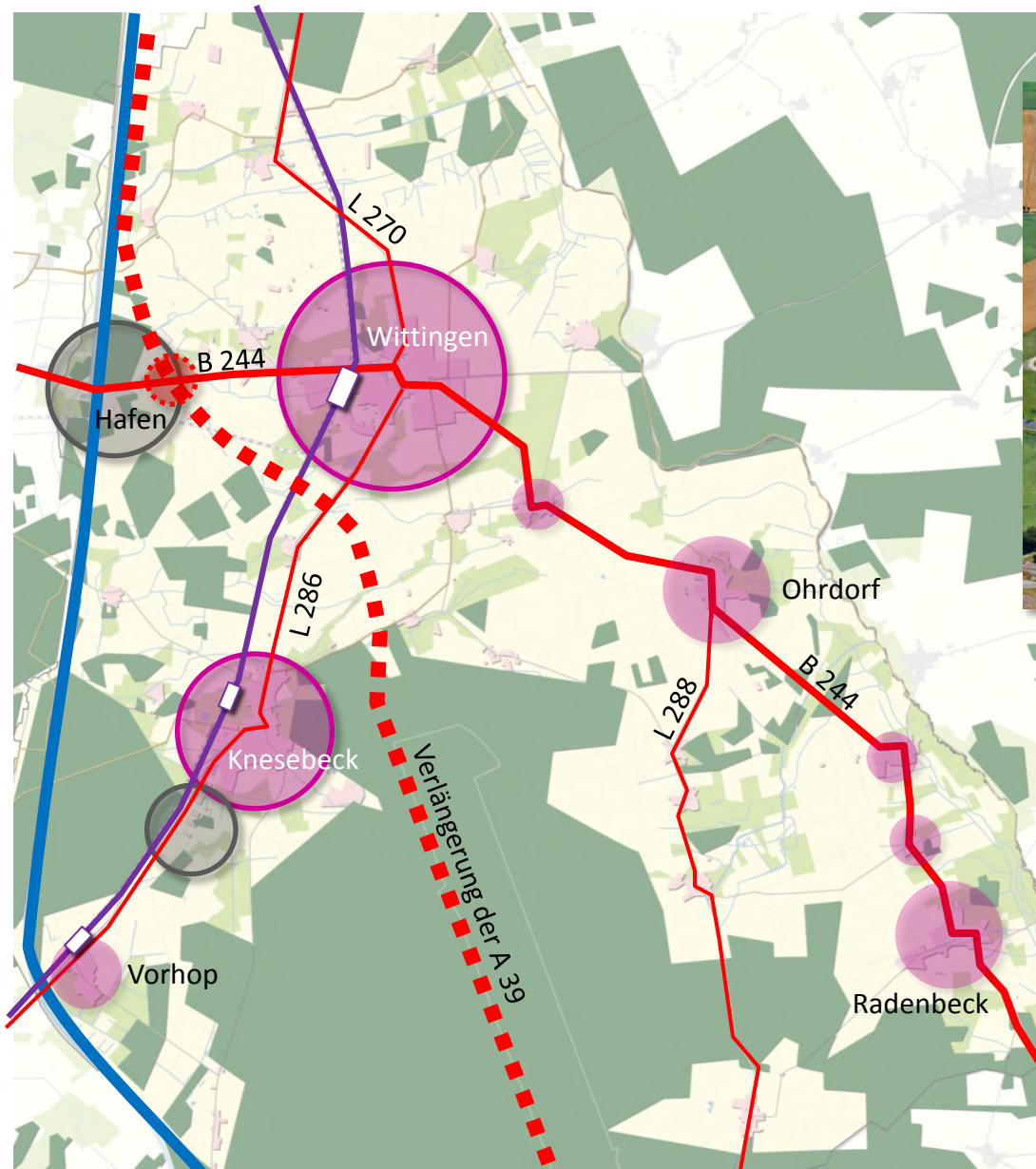
-  Ohrdorf (Kindergarten)
-  Radenbeck (Grundschule)
-  Vorhop (Bahnhaltdepunkt)

VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Rückgrat und Motor für die Siedlungsentwicklung sind die Bundesstraße B 244 und die Anbindung an die Bahn



41



Verstärkte Siedlungsentwicklung in Vorhop aufgrund des Bahnhalt punktes

SCHULSTANDORTE: Rückläufige Schülerzahlen



42

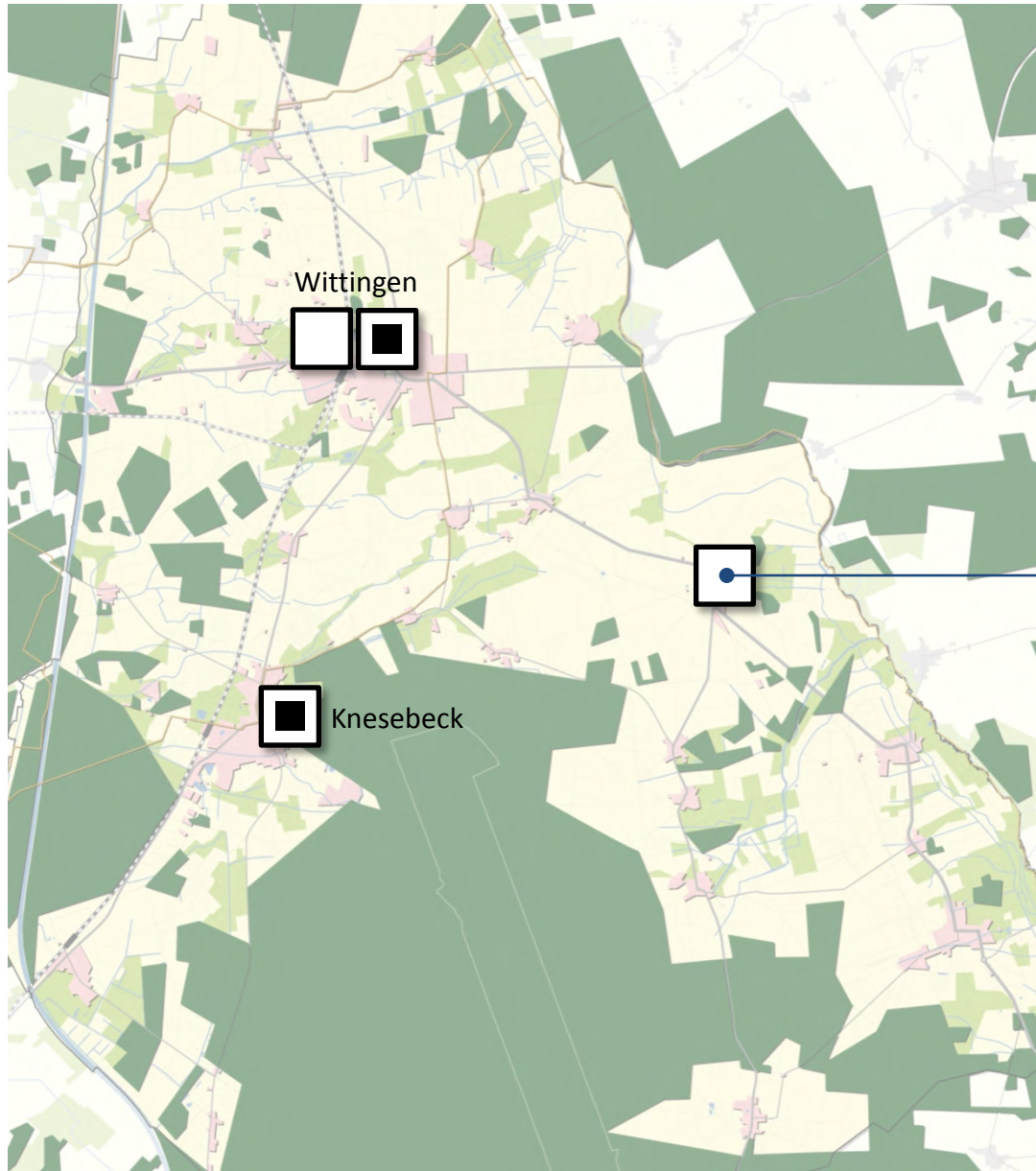


- GS** Drei Grundschulstandorte
- OS** Eine Oberschule mit Außenstelle
- IGS** Eine Gesamtschule
- FS** Eine Förderschule

Radenbeck

Neben den zentralen Versorgungsbereichen Wittingen und Knesebeck einziger Ortsteil mit einer Grundschule

alleiniger Standort einer Inklusionsschule



□ Drei Kindergärten und
ein Heilpädagogischer Kindergarten

■ Zwei Kinderkrippen

- Kindergartenplätze:
Anzahl ist ausreichend
- Krippenplätze:
Ausbaubedarf vorhanden

Ohrdorf

Neben den zentralen Versorgungsbereichen Wittingen und Knesebeck einziger Ortsteil mit einem Kindergarten

KINDERTAGESSTÄTTEN

44

Wo können neue Krippenplätze geschaffen werden?
Können bestehende Einrichtungen erweitert werden?



Knesebeck



Wittingen



Erste Eindrücke vervollständigen:

Wo liegen Stärken und Schwächen von Wittingen?

Was ist charakteristisch für Wittingen?

Wie wichtig ist die Ortsmitte in Ihrem Alltag?

Wie hat sich Wittingen in den letzten Jahren entwickelt?



Am Markt, Innenstadt Wittingen

Fragen

für die Arbeit in Gruppen



Partizipation: Qualitätssicherung, Steuerung

Stadtentwicklung ist vor allem eine qualifizierte Form der Verständigung über die Ziele und Wege in die Zukunft.

Öffentlichkeit:

Auftaktveranstaltung - Lokale Werkstätten in Wittingen und Knesebeck

Politik:

Lenkungsgruppe - Beschlussfassung

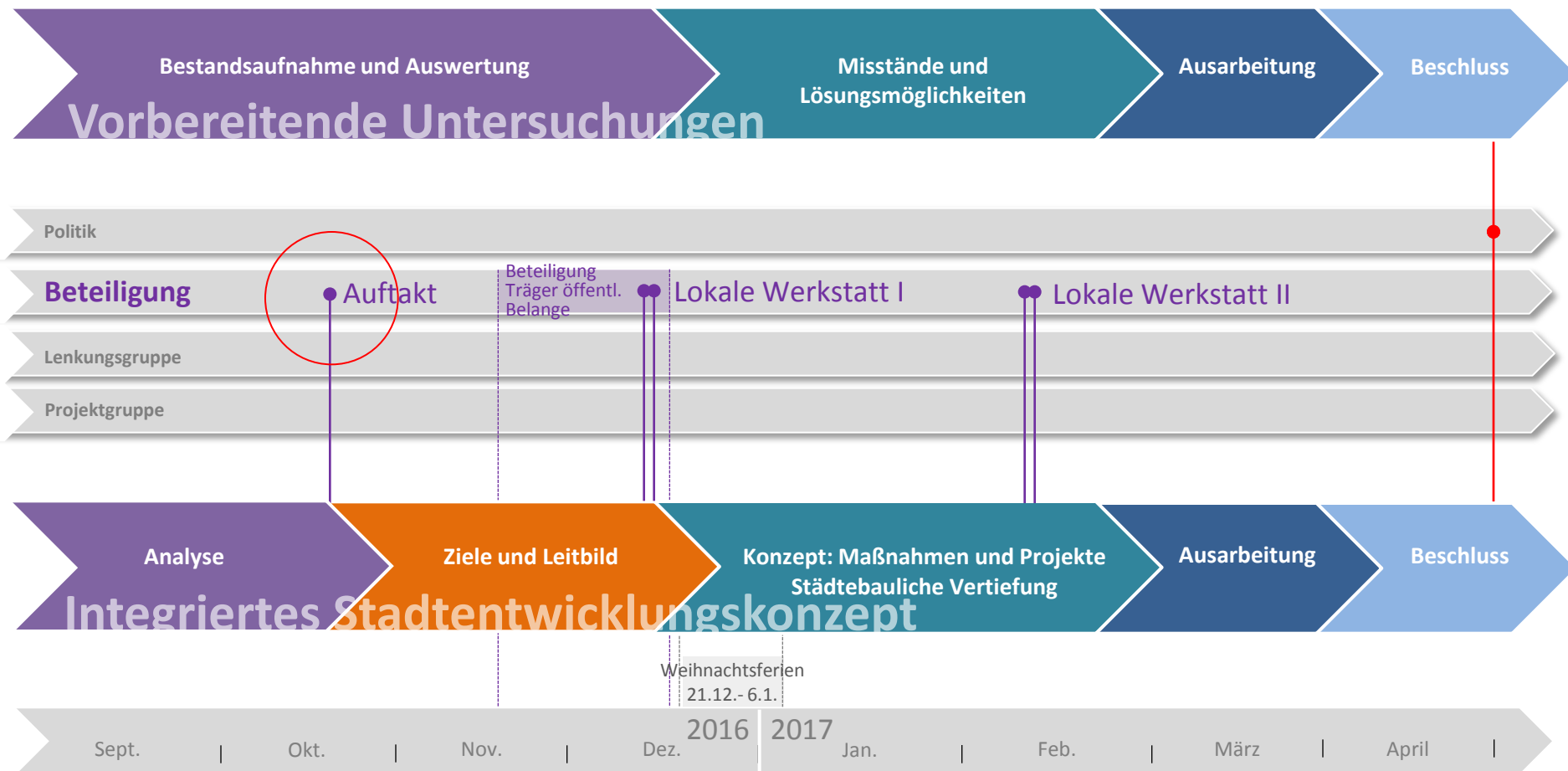
Verwaltung:

Projektgruppe





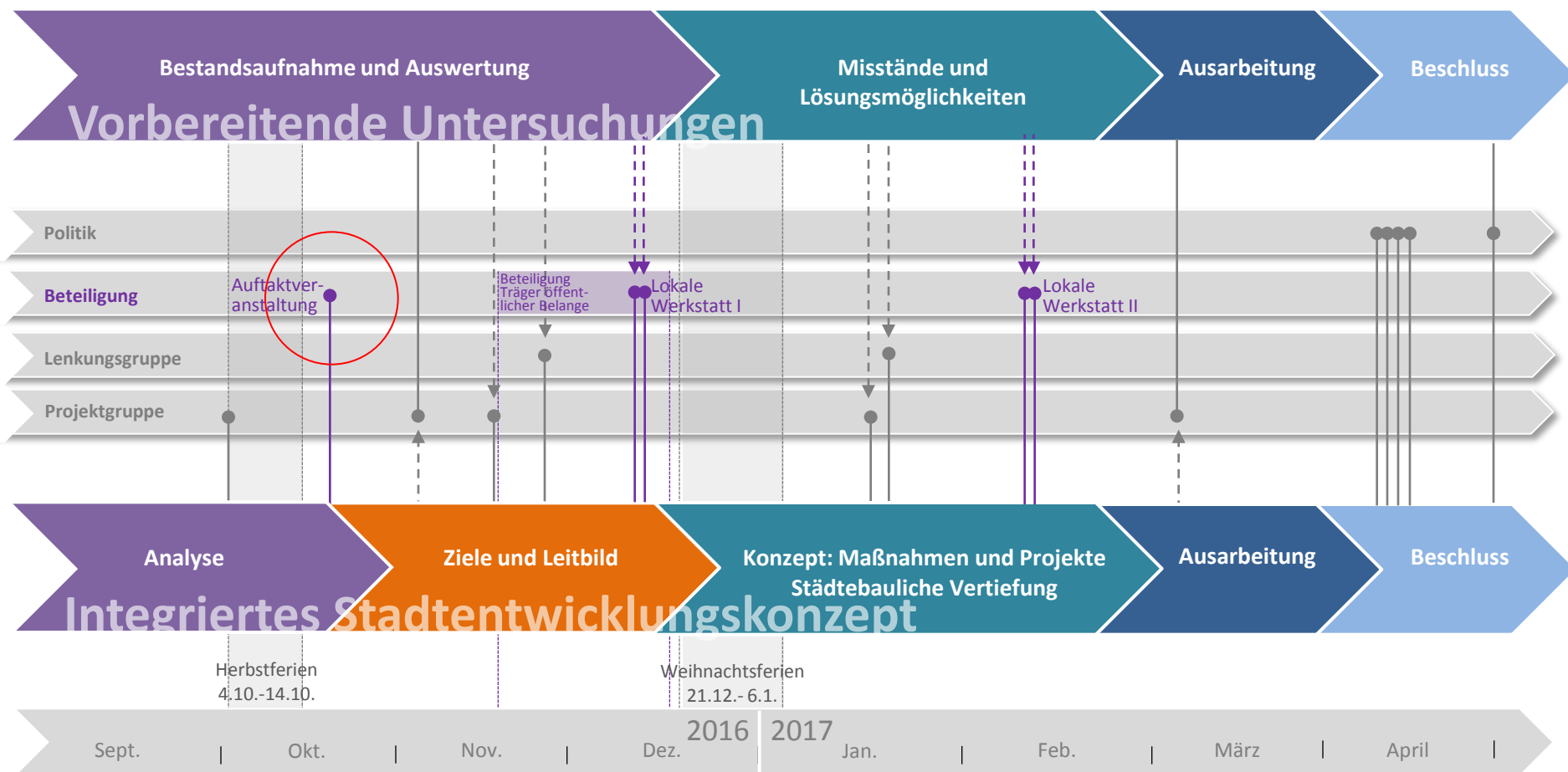
Wie geht es weiter...



Lokale Werkstätten I
Wittingen 7.12.2016
Knesebeck 14.12.2016



Wie geht es weiter...





18:00 - 18:10 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Gäste Bürgermeister Karl Ridder	10 Min.
18:10 - 18:45 Uhr	Einführungsvortrag Ackers Partner Städtebau Arbeitsweise Planerische Grundlagen Erste Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Analyse Erste Ziele und Fragen Verfahrensablauf / vorläufige Terminalschiene	35 Min.
18:45 - 19:35 Uhr	Arbeiten in Gruppen Sammlung und Bewertung von Stärken, Schwächen und ersten Zielen Paralleles Arbeiten in Gruppen an Tischen	50 Min.
19:35 - 19:55 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse Vortrag der Ergebnisse aus den Gruppen durch jeweils einen Vertreter der Arbeitsgruppen und abschließende Diskussion	20 Min.
19:55 - 20:00 Uhr	Ausblick und Schlusswort Günter Kruse, Amtsleiter Amt für Wirtschaft, Sport und Kultur	5 Min.

DÄNKE

